



Digitale Dörfer
Niedersachsen

SCHULUNG

Digitale Dorfheld*innen

Trainer*innenleitfaden

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung

Projektpartner:



stiftung
**digitale
chancen**



Fraunhofer
IESE

Impressum

Dieser Trainer*innenleitfaden wurde im Rahmen des Projektes **Digitale Dörfer Niedersachsen** durch die Stiftung Digitale Chancen entwickelt.

Das Projekt **Digitale Dörfer Niedersachsen** wird als Kooperationsprojekt der Stiftung Digitale Chancen mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) durchgeführt und vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert.

Projektkoordination

Stiftung Digitale Chancen
Weender Straße 76/78
37073 Göttingen
www.digitale-chancen.de
info@digitale-chancen.de

Konzept

Dr. Carola Croll, Sophie Wagner, Nenja Wolbers

Autor*innen / Co-Autor*innen

Katharina Kutzias, Dörte Stahl, Sophie Wagner, Paul Wolf

Korrektorat

Annina Pfennig

Gestaltung

Emma Katharina Kurz

Datum

Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Wie ist dieser Leitfaden anzuwenden?	3
Zielgruppe Digitale Dorfheld*innen	3
Trainingsmodule für Digitale Dorfheld*innen.....	4
Modulübersicht	4
Module ersetzen oder anerkennen.....	4
Umsetzungsempfehlungen.....	5
Einheit A Pädagogische Inhalte	6
Modul: Lehren Lernen 👉	6
Ziele	6
Inhalte.....	6
Material	6
Ablauf Präsenz	7
Ablauf Online	12
Einheit B Praktische Anwendungen.....	17
Modul: Fit am Smartphone und Tablet mit dem DorfFunk.....	17
Ziele	17
Inhalte.....	17
Material	17
Ablauf Präsenz	18
Ablauf Online	23
Modul: Niedersächsische LandNews ★	28
Ziele	28
Inhalte.....	28
Material	28
Ablauf Präsenz	29
Ablauf Online	32
Einheit C Sicherheit im Netz	35
Modul: Sicherheit, Tracking, Passwörter 👉	35
Ziele	35
Inhalte.....	35
Material	35
Ablauf Präsenz	36
Ablauf Online	41
Einheit D Gelungene Kommunikation	46



Modul: Moderation im DorfFunk	46
Ziele	46
Inhalte.....	46
Material	46
Ablauf Präsenz	47
Ablauf Online	52
Einheit D Gelungene Kommunikation	57
Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★	57
Ziele	57
Inhalte.....	57
Weiterführende Materialien und Quellen.....	58

Wie ist dieser Leitfaden anzuwenden?

Der Leitfaden bietet einen Überblick über die Schulungsziele und die Inhalte der Schulungsmodulare für Digitale Dorfheld*innen.

Jedes Modul besteht aus den folgenden Materialien:

- ein Abschnitt im Trainer*innenleitfaden mit fertig ausgearbeiteten Abläufen
- eine Präsentation
- Materialien für die Durchführung von Schulungsmodulen

Die Materialien und Vorgaben der Abläufe sind lediglich Anregungen und Vorschläge. Inhalte können je nach Bedarf geändert und angepasst werden.

Falls Sie sich tiefergehend mit den Themen der Schulungsinhalte beschäftigen möchten, haben wir Ihnen am Ende eine Liste weiterführende Materialien und Quellen zusammengestellt.

Zielgruppe Digitale Dorfheld*innen

Die Digitalen Dorfheld*innen sind die Personen vor Ort, die den Bürger*innen einer Kommune als Ansprechpersonen für den Umgang mit der DorfFunk-App dienen. Entscheidet sich eine Kommune dafür, die DorfFunk-App zu etablieren, entsteht somit auch der Bedarf einer*s Digitalen Dorfheldin oder -helden. Es handelt sich hierbei um engagierte Bürger*innen, die geschult werden, um mit diesem Wissen den Menschen vor Ort bei der Nutzung des Internets, der Bedienung ihrer Smartphones und der DorfFunk-



App helfen zu können. Sie sind selber ein Teil der Kommune und kennen deren Bewohner*innen, Strukturen und Bedarfe. Hierdurch kann allen Bürger*innen ein möglichst niedrigschwelliger Zugang zur App ermöglicht werden. Teilweise haben sich diese Digitalen Dorfheld*innen bereits durch Engagement, beispielsweise als Dorfmoderator*innen, Digitallots*innen etc. hervorgetan. Häufig sind es jedoch auch die inoffiziellen Helfer*innen, die schon vor der Schulung durch ihr technisches Wissen den Menschen vor Ort als Ansprechpersonen gedient haben. Durch die Schulung erhalten sie sowohl das Material, als auch die inhaltliche und pädagogische Qualifizierung, um den Menschen bedarfsorientierte Hilfe zukommen zu lassen. Die Schulung wird mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

Trainingsmodule für Digitale Dorfheld*innen

Modulübersicht

- **Einheit A** Pädagogische Inhalte
 - Modul: Lehren Lernen 📖
- **Einheit B** Praktische Anwendungen
 - Modul: Fit am Smartphone und Tablet mit dem DorfFunk
 - Modul: Niedersächsische LandNews ★
- **Einheit C** Sicherer Umgang im Netz
 - Modul: Sicherheit, Accounts und Passwörter 📖
- **Einheit D** Gelungene Kommunikation
 - Modul: Moderation im DorfFunk
 - Modul: Förderung demokratischer Werte im Dorf ★

Zum Erhalt des **Zertifikats Digitale*r Dorfheld*in** muss aus den Einheiten A bis C jeweils **mindestens ein Modul** absolviert werden, jedes weitere Modul kann zusätzlich abgeschlossen werden.

Folgende Module können bei Interesse auch unabhängig der Schulung absolviert werden:

- Modul: Niedersächsische LandNews ★
- Modul: Förderung demokratischer Werte im Dorf ★

Personen, die ausschließlich diese Module absolvieren, qualifizieren sich nicht für das Zertifikat.

Module ersetzen oder anerkennen

Module, die mit einem 📖 gekennzeichnet sind, können ersetzt oder anerkannt werden. Bieten Multiplikator*innen eigene Schulungen an, die in den Themenbereich dieser Module fallen, können die Module durch diese Schulungen ersetzt werden. Bringt ein*e Digitale*r Dorfheld*in bereits Qualifikationen mit, welche inhaltlich den Bereich der mit 📖 gekennzeichneten Module abdecken, können diese anerkannt werden. Die Dorfheld*innen müssen diese Module zum Erhalt ihres Zertifikats nicht absolvieren. Bitte sprechen Sie uns hierfür vorher an, damit wir die Anerkennung prüfen können.

Folgende Module können durch bereits vorhandene Qualifikationen oder eigene Schulungen ersetzt werden:

- Modul: Lehren Lernen 📖
- Modul: Sicherheit, Accounts und Passwörter 📖

Umsetzungsempfehlungen

Jedes Modul dauert 180 – 240 Minuten. Die Module, die 240 Minuten dauern, können in zwei Blöcke mit je 120 Minuten aufgeteilt werden. Die Module können unabhängig voneinander stattfinden. Aufgrund des modularen Aufbaus sollte ein Schulungsmodul inhaltlich nicht aufgeteilt werden.

Folgende Optionen sind zur Schulung möglich:

- Die Schulung findet an einem Wochenende statt.
- Die Schulung findet über verschiedene Wochenenden hinweg statt.

Die Schulungen können in Präsenz und online durchgeführt werden.

Für den Online-Ablauf ist eine digitale Konferenzplattform, z. B. Zoom, Big Blue Button oder Microsoft Teams vorgesehen. Es können auch andere Plattformen genutzt werden. Voraussetzung ist, dass die Funktionen vorhanden sind, die „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ entsprechen.

Machen Sie sich vor der Schulung mit den Funktionen „Breakout Rooms“ und „Whiteboard“ vertraut. Die Präsentation können Sie vorstellen, indem Sie Ihren Bildschirm teilen. Folie 4 der Präsentation muss ausgeblendet werden.

Einheit A Pädagogische Inhalte

Modul: Lehren Lernen

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Vermittlung pädagogischer Inhalte
- Vermittlung von Verständnis für Lernschwierigkeiten
- Vermittlung konkreter Lehr- und Anleitungsmethoden
- Vermeidung von Frust und Unverständnis

Inhalte

- Stärkenorientierte Lehrmethoden
- Praxisübungen zum Thema Anleiten
- Reflexion über Lernschwierigkeiten und Erwartungshaltungen
- Umgang mit Lehrmaterial
- Zielgruppenorientierte Angebote schaffen

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten Material in Form von:

- Diesem Dokument
- Einer ausgearbeiteten Präsentation
- Druckvorlagen für die Aufgabenkarten A und B

Die Trainer*innen müssen folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Uhr
- Ausgedruckte Aufgabenkarten A und B
- Smartphone oder Kamera für Ergebnissicherung

*Material für Digitale Dorfheld*innen*

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten nach der Schulung per E-Mail folgende Materialien:

- Die Präsentation
- Fotos der Ergebnissicherung

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <p>Ankündigungen, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden.</p>	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien gerne etwas schneller hintereinander ansagen. „Nun gehen alle in den Kreis, die in einem Dorf aufgewachsen sind. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohnende hat.“ - „Vielen Dank, nun können Sie sich wieder setzen! Jetzt sind wir alle etwas wacher und können loslegen!“ 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 bei sechs Teilnehmenden - Folie 4 ab sieben Teilnehmenden <p>Die andere Folie jeweils ausblenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Übung zur Lehr- und Lernerfahrung</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Finden Sie sich in Zweierteams zusammen.“ - „Eine Person wird nun die andere Person anleiten. Hierfür bekommen Sie eine Aufgabenkarte, die nur die anleitende Person sehen darf. Bitte halten Sie sich an die Regeln auf der Aufgabenkarte.“ - Aufgabenkarten A an die anleitenden Personen der Teams austeilen - Bei ungerader Gruppenzahl leitet eine Person zwei Personen an. 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 5 - ausgedruckte Aufgabenkarten A für die Hälfte der Teilnehmenden - Uhr - Stifte - Papier

<ul style="list-style-type: none"> - „Sie haben nun fünf Minuten Zeit, ihr Gegenüber anzuleiten.“ - Nach offenen Fragen erkundigen und diese beantworten <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übung starten - Zeit stoppen - Nach vier Minuten darauf hinweisen, dass Teilnehmende noch eine Minute Zeit haben - Nach fünf Minuten Übung beenden - Aufgabenkarten A einsammeln 	<p>5 Minuten</p>	
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung I</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diese beiden Fragen offen in den Raum stellen: „Wie haben Sie sich in Ihrer Rolle gefühlt?“ „Was hätten Sie sich von Ihrem Gegenüber gewünscht?“ - Meldungen annehmen - Moderierend eingreifen, z. B. ... wenn der Beitrag einer Person zu lang wird ... eine Diskussion zwischen Personen entsteht ... bei unsachlichem Feedback - Gespräche zurück zu den Ausgangsfragen lenken - Bei ausbleibenden Meldungen Stille aushalten und innerlich bis zehn zählen - Danach bei Bedarf eigene Eindrücke schildern - Ziel der Übung erläutern - Ziel Versetzt werden in die Position der anleitenden und angeleiteten Person, unter Zeitdruck arbeiten, mit fehlendem Vokabular Dinge erklären und erklärt bekommen, da Zielgruppe Vokabular wie „Homebutton“ etc. fehlen kann - Auf die Zeit achten - ggf. abmoderieren: „Wir haben nur noch zwei Minuten. Ich würde vorschlagen wir hören noch den Beitrag von Person A an und dann machen wir weiter.“ 	<p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung II</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stifte und Klebezettel herumgeben - Arbeitsauftrag erklären: - „Schreiben Sie auf die Klebezettel in Stichworten auf, was Ihrer Meinung nach wichtig beim Anleiten und Erklären ist. Denken Sie dabei an unsere Erkenntnisse von eben. Jedes Stichwort bekommt einen eigenen Klebezettel. Sie haben dafür nun 10 Minuten Zeit. Wenn Sie fertig sind, können Sie Ihre Klebezettel hier vorne an die Tafel/das Whiteboard/die Wand anheften.“ 	<p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 7 - Stifte - Klebezettel - Tafel/ Wand/ Whiteboard - Uhr

<ul style="list-style-type: none"> - Währenddessen fertige Klebezettel nach Thema/ Ähnlichkeit sortieren - Zeit stoppen - Nach acht Minuten ansagen, dass Teilnehmende noch zwei Minuten haben <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Restliche Klebezettel nach Themen/Ähnlichkeiten sortiert aufkleben lassen - Klebezettel vorlesen und Themen und Ähnlichkeiten besprechen 	10 Minuten	
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll - Auf Zeiteinhaltung achten - Ergebnisse aus vorangegangener Übung mit Fotos sichern - Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 8 - Uhr - Kamera
<p>Übung zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe Teilnehmende überlegen sich drei Dinge, die sie gut können - Zeit: 1 Minute - Teilnehmende sollen Ergebnisse nicht teilen - Stattdessen Frage in den Raum stellen: „Wie hat das geklappt? Sind Ihnen auf Anhieb drei Dinge eingefallen?“ - Ergebnis voraussichtlich: Es fällt den Leuten leichter, drei Dinge zu nennen, die sie nicht können, statt drei Dinge aufzuzählen, die sie gut können. - Frage „Warum ist das so?“ stellen 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 9
<p>Input zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antwort: Defizitorientierte Gesellschaft - Defizitorientiertes Schulsystem - Defizitorientierung Konzentration auf Fehler/ Nichtkönnen und Versuch, diese Defizite zu beseitigen - Beispiel Lehrkraft streicht mit rotem Stift auf Arbeitsblatt ausschließlich Fehler an. Alles, was das Kind richtig gemacht hat, bleibt ungesehen und unkommentiert. - Stärkenorientierung <ul style="list-style-type: none"> → Konzentration auf Stärken → Stärken anerkennen und nutzen → Positive Formulierungen nutzen → Negative Formulierungen („nicht“) konzentrieren sich weiterhin auf Defizite 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 10

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies - Bereiten Sie jetzt die Breakout Rooms für die erste Übung so vor, dass Sie sie später nur starten müssen - Je Breakout Room zwei Personen - Ankündigungen, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 1 und 2 - Breakout Rooms
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht <p>Ab sieben Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien Alle, die in einem Dorf aufgewachsen sind. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohner hat. Sie können sich hier auch eigene Kategorien ausdenken. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 <p>Folie 4 vorher ausblenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Übung zur Lehr- und Lernerfahrung</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären, dass Sie Zweierteams in Breakout Rooms vorbereitet haben - Bei ungerader Gruppenzahl leitet eine Person zwei Personen an 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 5 - Datei Aufgabenkarte A - Uhr - Vorbereitete Breakout Rooms

<ul style="list-style-type: none"> - „Eine Person wird nun die andere Person anleiten. Hierfür bekommen Sie eine Aufgabenkarte, die nur die anleitende Person sehen darf. Bitte halten Sie sich an die Regeln auf der Aufgabenkarte.“ - Aus jedem Team jeweils eine anleitende Person aufrufen - Aufgabenkarte A per Chat an die anleitenden Personen schicken - „Sie haben nun fünf Minuten Zeit, Ihr Gegenüber anzuleiten. Ich werde nach vier Minuten die Breakout Rooms beenden, dann haben Sie dort noch 1 Minute Zeit.“ - Nach offenen Fragen erkundigen und diese beantworten <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Breakout Rooms starten - Zeit stoppen - Nach vier Minuten Breakout Rooms beenden, nun läuft bei den Teilnehmenden ein einminütiger Countdown in den Breakout Rooms - Nach fünf Minuten Übung beenden 	5 Minuten	
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung I</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diese beiden Fragen offen in den Raum stellen: „Wie haben Sie sich in Ihrer Rolle gefühlt?“ „Was hätten Sie sich von Ihrem Gegenüber gewünscht?“ - Meldungen annehmen - Moderierend eingreifen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ... wenn der Beitrag einer Person zu lang wird ... eine Diskussion zwischen Personen entsteht ... bei unsachlichem Feedback - Gespräche zurück zu den Ausgangsfragen lenken - Bei ausbleibenden Meldungen Stille aushalten und innerlich bis zehn zählen - Danach bei Bedarf eigene Eindrücke schildern - Ziel der Übung erläutern - Ziel Versetzt werden in die Position der anleitenden und angeleiteten Person, unter Zeitdruck arbeiten, mit fehlendem Vokabular Dinge erklären und erklärt bekommen, da Zielgruppe Vokabular wie „Homebutton“ etc. fehlen kann - Auf die Zeit achten - ggf. abmoderieren: „Wir haben nur noch zwei Minuten. Ich würde vorschlagen wir hören noch den Beitrag von Person A an und dann machen wir weiter.“ 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6
<p>Reflexion zur Lehr- und Lernerfahrung II</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsauftrag erklären: 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 7 - Zoom Whiteboard

<ul style="list-style-type: none"> - „Schreiben Sie auf PostIts in Stichworten auf, was Ihrer Meinung nach wichtig beim Anleiten und Erklären ist. Denken Sie dabei an unsere Erkenntnisse von eben. Jedes Stichwort bekommt ein eigenes PostIt. Sie haben dafür nun 10 Minuten Zeit.“ - Whiteboard öffnen und erklären, wie PostIts erstellt werden können - Während Arbeitsphase fertige PostIts nach Thema/ Ähnlichkeit sortieren - Zeit stoppen - Nach acht Minuten ansagen, dass Teilnehmende noch zwei Minuten haben <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - PostIts vorlesen und Themen und Ähnlichkeiten besprechen 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll - Auf Zeiteinhaltung achten - Ergebnisse aus vorangegangener Übung mit Screenshot sichern - Breakout Rooms wie beim letzten Mal vorbereiten - Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 8 - Uhr
<p>Übung zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe Teilnehmende überlegen sich drei Dinge, die sie gut können - Zeit: Eine Minute - Teilnehmende sollen Ergebnisse nicht teilen - Stattdessen Frage in den Raum stellen: „Wie hat das geklappt? Sind Ihnen auf Anhieb drei Dinge eingefallen?“ - Ergebnis voraussichtlich: Es fällt den Leuten leichter, drei Dinge zu nennen, die sie nicht können, statt drei Dinge aufzuzählen, die sie gut können. - „Warum ist das so?“ 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 9
<p>Input zur Stärkenorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antwort: Defizitorientierte Gesellschaft - Defizitorientiertes Schulsystem - Defizitorientierung Konzentration auf Fehler/ Nichtkönnen und Versuch, diese Defizite zu beseitigen - Beispiel Lehrkraft streicht mit rotem Stift auf Arbeitsblatt ausschließlich Fehler an. Alles, was das Kind richtig gemacht hat, bleibt ungesehen und unkommentiert. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 10

<ul style="list-style-type: none"> - Nach vier Minuten Breakout Rooms beenden, sodass einminütiger Countdown startet <p>Schritt 3</p> <p>Offene Reflexion: „Hat sich etwas für Sie verändert?“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf Zeit achten und moderieren 	10 Minuten	
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll - Auf Zeiteinhaltung achten - Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 14 - Uhr
<p>Zielgruppenorientierte Inhalte</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende sollen in Einzelarbeit Fragen auf den Folien beantworten - Ergebnisse schriftlich auf PostIts auf Whiteboard festhalten - Auf Whiteboard kenntlich machen, wo PostIts Fragen zugeordnet werden sollen - Währenddessen Kleingruppen in Breakout Rooms vorbereiten - Nach zehn Minuten fünf verbleibende Minuten ankündigen - Nach 15 Minuten Einzelarbeit beenden - Screenshot von Ergebnis auf Whiteboard machen <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmende sollen sich austauschen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen - Breakout Rooms starten - Nach sieben Minuten per Chat drei verbleibende Minuten ankündigen - Nach 9 Minuten Breakout Rooms beenden <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppen sollen der Reihe nach ihre Ergebnisse kurz vorstellen - Abmoderieren und für Mitarbeit bedanken 	<p>15 Minuten</p> <p>10 Minuten</p> <p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 15 - Uhr - Whiteboard - Breakout Rooms <ul style="list-style-type: none"> - Folie 16 - Breakout Rooms
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Offene Fragen besprechen - Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 17

Einheit B Praktische Anwendungen

Modul: Fit am Smartphone und Tablet mit dem DorfFunk

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Lernen der Vermittlung der praktischen Anwendungen von Smartphones und Tablets
- Erkennen von Schwierigkeiten bei der Nutzung von Smartphones und Tablets
- Kennenlernen der DorfFunk-App und ihrer Möglichkeiten
- Vermittlung bedarfsorientierter Schulungsinhalte auf drei Schwierigkeitsstufen

Inhalte

- Kennenlernen nützlicher Apps und Nutzungsmöglichkeiten von Smartphones und Tablets
- Anleitung zur Nutzung von Smartphones und Tablets
- DorfFunk-App als Übung zum Umgang mit Smartphones und Tablets
- Technisch relevante Begriffe und ihre Vermittlung
- Inhalte und Übungen für Anfänger*innen, geübte und fortgeschrittene Nutzer*innen

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten Material in Form von:

- Diesem Dokument
- Einer ausgearbeiteten Präsentation
- Arbeitsblatt Ideensammlung
- Arbeitsblätter Mini-Schulungen
- Rollenspielkarten

Die Trainer*innen müssen folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Uhr
- Ausgedruckte Arbeitsblätter Ideensammlung
- Ausgedruckte Mini-Schulungen

*Material für Digitale Dorfheld*innen*

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten nach der Schulung per E-Mail folgende Materialien:

- Die Präsentation
- Fotos der Ergebnissicherung

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden	5 Minuten	- Folien 1 und 2
Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel Hier gibt es zwei Optionen: Bei bis zu sechs Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. Ab sieben Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die nächste Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien gerne etwas schneller hintereinander ansagen. „Nun gehen alle in den Kreis, die in einem Dorf aufgewachsen sind. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohner hat.“ - „Vielen Dank, nun können Sie sich wieder setzen! Jetzt sind wir alle etwas wacher und können loslegen!“ 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 bei sechs Teilnehmenden - Folie 4 ab sieben Teilnehmenden Die andere Folie jeweils ausblenden <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
Bedienung von Smartphones und Tablets Schritt 1 <ul style="list-style-type: none"> - Kleine Übung: Drehen Sie Ihr Smartphone auf den Kopf, öffnen Sie den DorfFunk und wählen Sie die Kategorie „Events“ aus. - Erklären: „Sobald es ungewohnter wird, ist die Handhabung plötzlich nicht mehr so leicht. Wie muss das für unerfahrene Menschen sein?“ 	5 Minuten	- Folie 5



<p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Arten der Bedienung von Smartphones und Tablets fallen Ihnen ein? - Kurz tippen, gedrückt halten, Wischen/Swipen, Tasten drücken, zoomen, Spracherkennung, Drag and Drop - Begriffe erklären 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6
<p>Technisch relevante Begriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was glauben Sie, welcher dieser Begriffe könnte für digital weniger affine Menschen schwer zu verstehen sein? - Die englischen Begriffe: swipen, zoomen, Drag and Drop - „Sie haben auch weitere technisch relevante Begriffe gehört, wie zum Beispiel Smartphone oder App. Fallen Ihnen noch weitere ein?“ - Begriffe sammeln - Übung Finden Sie sich in Zweiertteams zusammen, suchen Sie sich einen Begriff aus und erklären Sie diesen Ihrem Gegenüber. Sie haben fünf Minuten Zeit! - Nach zwei Minuten Bescheid geben, dass nun die andere Person mit Erklären dran ist - Reflexion Fragen in die Runde stellen: Wie war das für Sie? Was hat gut funktioniert und wo gab es Schwierigkeiten? 	<p>5 Minuten</p> <p>5 Minuten</p> <p>5 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 6 - Folie 7 - Uhr
<p>Anwendungen und nützliche Apps</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wie würden Sie technisch weniger affine Menschen überzeugen, es mal mit der Nutzung eines Smartphones oder Tablets auszuprobieren?“ - „Sammeln Sie auf Klebezetteln jeweils eine nützliche App oder Anwendung, die Ihnen einfällt, und ordnen Sie diese anschließend den Themen „Alltagsorganisation“, „Hobbys“, „Unterhaltung“, „Mobilität“, „Information und Wissen“ sowie „Kommunikation“ zu - Übung und Uhr starten - Themen auf Klebezettel oder direkt auf Tafel/Whiteboard verteilt schreiben - Nach sieben Minuten ansagen, dass noch drei Minuten für die Übung bleiben - Übung beenden und abmoderieren 	<p>5 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 8 - Klebezettel - Stifte - Tafel/Wand/Whiteboard - Kamera - Uhr
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pause und Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll - Auf Zeiteinhaltung achten 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 9 - Uhr - Kamera



<ul style="list-style-type: none">- Suchen Sie sich eine passende Micro-Learning Übung für jede Person aus und setzen Sie diese um!- Nutzen Sie hierfür Ihr Arbeitsblatt mit der Ideensammlung, die Mini-Schulungen oder neue Ideen.- Nach jeder Folie werden die Rollen getauscht.- Pro Rollenspiel haben Sie fünf Minuten Zeit.		
<p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Rollenspiel starten- Vier Runden- Zeit auf fünf Minuten stoppen- Jeweils eine Minute vor Ende Bescheid geben, dass noch eine Minute bleibt	20 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 15 bis 18
<p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflexion- Fragen offen in die Runde stellen:- Was ist Ihnen schwergefallen?- Wo hätten Sie sich mehr Hilfe und Unterstützung gewünscht?- Ist Ihnen in Ihren Rollen etwas Besonderes aufgefallen?- Was nehmen Sie aus dieser Erfahrung in Ihre Rolle als Digitale*r Dorfheld*in mit?	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 19
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen besprechen- Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 20

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <p>Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden</p>	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien Alle, die in einem Dorf aufgewachsen sind ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohner hat <p>Sie können sich hier auch eigene Kategorien ausdenken.</p>	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 <p>Folie 4 vorher ausblenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Bedienung von Smartphones und Tablets</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleine Übung: Drehen Sie Ihr Smartphone auf den Kopf, öffnen Sie den DorfFunk und wählen Sie die Kategorie „Events“ aus. - Erklären: „Sobald es ungewohnter wird, ist die Handhabung plötzlich nicht mehr so leicht. Wie muss das für unerfahrene Menschen sein?“ - Währenddessen Zweierteams für Breakout Rooms vorbereiten 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 5 - Breakout Rooms



Schritt 2 <ul style="list-style-type: none">- Welche Arten der Bedienung von Smartphones und Tablets fallen Ihnen ein?- Kurz tippen, gedrückt halten, Wischen/swipen, Tasten drücken, zoomen, Spracherkennung, Drag and Drop- Begriffe erklären	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 6
Technisch relevante Begriffe <ul style="list-style-type: none">- Was glauben Sie, welcher dieser Begriffe könnte für digital weniger affine Menschen schwer zu verstehen sein?- Die englischen Begriffe: swipen, zoomen, Drag and Drop- „Sie haben auch weitere technisch relevanten Begriffe gehört, wie zum Beispiel Smartphone oder App. Fallen Ihnen noch Weitere ein?“- Begriffe sammeln- Übung Ich habe Zweiertteams in Breakout Rooms vorbereitet. Suchen Sie sich einen Begriff aus und erklären Sie diesen Ihrem Gegenüber. Sie haben fünf Minuten Zeit!- Nach zwei Minuten Bescheid geben, dass nun die andere Person mit Erklären dran ist- Reflexion Fragen in die Runde stellen: Wie war das für Sie? Was hat gut funktioniert und wo gab es Schwierigkeiten?	5 Minuten 5 Minuten 5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 6 - Folie 7 - Uhr- Breakout Rooms in Zweiertteams
Anwendungen und nützliche Apps <ul style="list-style-type: none">- „Wie würden Sie technisch weniger affine Menschen überzeugen, es mal mit der Nutzung eines Smartphones oder Tablets auszuprobieren?“- „Sammeln Sie auf Klebezetteln jeweils eine nützliche App oder Anwendung, die Ihnen einfällt, und ordnen Sie diese anschließend den Themen „Alltagsorganisation“, „Hobbys“, „Unterhaltung“, „Mobilität“, „Information und Wissen“ sowie „Kommunikation“ zu- Whiteboard öffnen und erklären, wie PostIts erstellt werden können (z. B. mit Themen)- Themen auf Whiteboard schreiben- Übung und Uhr starten- Nach sieben Minuten ansagen, dass noch drei Minuten für die Übung bleiben- Übung beenden und abmoderieren	5 Minuten 10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 8- Zoom Whiteboard- Uhr
Pause <ul style="list-style-type: none">- Pause und Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 9- Uhr



<ul style="list-style-type: none">→ Was war mir neu?→ Was hört sich leicht zu bedienen an?→ Was klingt eher komplizierter?→ Fehlt Ihnen noch etwas?- Sie haben 15 Minuten Zeit!- Nach zehn Minuten Bescheid geben, dass noch fünf Minuten verbleiben- Zweierteams in Breakout Rooms vorbereiten <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none">- Tauschen Sie sich nun in Zweiergruppen über Ihre Antworten aus	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Breakout Rooms in Zweierteams
<p>Der DorfFunk: Ideen sammeln</p> <ul style="list-style-type: none">- Erklären „Manche Handhabungen im DorfFunk können sehr leicht sein, manche Schritte sind etwas komplizierter. Da Leute unterschiedliches Vorwissen mitbringen, ist es sinnvoll, Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen anzubieten. Genau das wollen wir jetzt vorbereiten.“- Whiteboard öffnen- Übung Auf dem Whiteboard drei Bereiche eintragen: Anfänger*innen, Fortgeschrittene, Geübte- „Sie haben nun zehn Minuten Zeit, für jeden Bereich Ideen für eine kleine Übung wie in den Mini-Schulungen von eben einzutragen. Denken Sie hierbei an die Inhalte aus dem Handbuch. Schauen Sie auch, was die Anderen schreiben, und lassen Sie sich inspirieren. Entwickeln Sie ggf. gerne Ideen weiter.“- Nach 8 Minuten ansagen, dass nur noch zwei Minuten verbleiben- Nach 10 Minuten abmoderieren	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 12 vorher ausblenden- Zoom Whiteboard - Uhr
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none">- Pause und Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten- Screenshot von Whiteboard machen und im Chat schicken- Breakout Rooms für Zweierteams vorbereiten- Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 13- Uhr
<p>Rollenspiel</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Sie sind gleich wieder in Breakout Rooms in Zweiergruppen.- Eine Person ist der oder die Digitale Dorfheld*in und die andere Person übernimmt die Rolle, die Sie auf den folgenden Folien sehen.	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 14- Uhr- Rollenspielkarten- Breakout Rooms



<ul style="list-style-type: none">- Suchen Sie sich eine passende Microlearning- Übung für jede Person aus und setzen Sie diese um!- Nutzen Sie hierfür die Ideensammlung, die Mini-Schulungen oder neue Ideen.- Nach jeder Folie werden die Rollen getauscht.- Pro Rollenspiel haben Sie fünf Minuten Zeit. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Rollenspiel starten- Vier Runden- Zeit auf fünf Minuten stoppen- Jeweils eine Minute vor Ende Bescheid geben, dass noch eine Minute bleibt- Breakout Rooms jeweils fünf Minuten laufen lassen, dann neue Folie zeigen und Breakout Rooms neu starten <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflexion- Fragen offen in die Runde stellen:- Was ist Ihnen schwergefallen?- Wo hätten Sie sich mehr Hilfe und Unterstützung gewünscht?- Ist Ihnen in Ihren Rollen etwas Besonderes aufgefallen?- Was nehmen Sie aus dieser Erfahrung in Ihre Rolle als Digitale*r Dorfheld*in mit?	20 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 15 bis 18
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen besprechen- Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 19
	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 20

Modul: Niedersächsische LandNews ★

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Qualifizieren als Expert*in für die Niedersächsischen LandNews vor Ort
- Kennen der Inhalte des Handbuchs
- Motivation zur Mitarbeit bei den Niedersächsischen LandNews
- Kennenlernen von Funktionen, Nutzung, Möglichkeiten der Niedersächsischen LandNews

Inhalte

- Unterscheidung amtliche und nicht-amtliche Mitarbeit
- Anleitung zur Nutzung der Niedersächsischen LandNews
- Richtlinien zum Veröffentlichen von Beiträgen
- Nutzungsmöglichkeiten für Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Verwaltung etc.

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten Material in Form von:

- Diesem Dokument
- Einer ausgearbeiteten Präsentation
- Arbeitsblatt Ideensammlung
- Arbeitsblätter Mini-Schulungen

Die Trainer*innen müssen folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel
- Stifte
- Papier
- Uhr
- Ausgedruckte Arbeitsblätter Ideensammlung
- Ausgedruckte Mini-Schulungen

*Material für Digitale Dorfheld*innen*

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten nach der Schulung per E-Mail folgende Materialien:

- Die Präsentation
- Fotos der Ergebnissicherung

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <p>Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden</p>	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die nächste Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien gerne etwas schneller hintereinander ansagen. „Nun gehen alle in den Kreis, die ... in einem Dorf aufgewachsen sind. ... noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohner*innen hat.“ - „Vielen Dank, nun können Sie sich wieder setzen! Jetzt sind wir alle etwas wacher und können loslegen!“ 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 bei sechs Teilnehmenden - Folie 4 ab sieben Teilnehmenden <p>Die andere Folie jeweils ausblenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Die Niedersächsischen LandNews</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag über Niedersächsische LandNews - Was ist das? - Informationsportal - Verknüpft über DorfFunk-App Akteur*innen in Verwaltung, Ehrenamt und Bürger*innen - Wie funktioniert das? - Haupt- und ehrenamtliche Akteur*innen erstellen Neuigkeiten und Ankündigungen für die DorfFunk-App 	10 Minuten	- Folie 5



<p>Das Handbuch</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeinsam das Handbuch im Browser auf dem Beamer aufrufen- Teilnehmende sollen das Handbuch parallel auf ihren Smartphones öffnen <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufgabe Lesen Sie sich das Handbuch in Ruhe durch und beantworten Sie für sich folgende Fragen:<ul style="list-style-type: none">→ Was ist mir noch unklar?→ Was war mir neu?→ Was hört sich leicht zu bedienen an?→ Was klingt eher komplizierter?- Sie haben 20 Minuten Zeit!- Nach 15 Minuten Bescheid geben, dass noch fünf Minuten verbleiben	<p>5 Minuten</p> <p>20 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none">- Folie 6- Internet-Browser- Uhr- Online DorfFunk-Handbuch
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none">- Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten- Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht	<p>15 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none">- Folie 7- Uhr
<p>Gruppenarbeit Handbuch</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufgabe Finden Sie sich in Kleingruppen zusammen und beantworten Sie folgende Fragen:<ul style="list-style-type: none">- Welche Formen der Mitarbeit gibt es bei den Niedersächsischen LandNews?- Welche Arten von Posts werden unterschieden?- Was muss eine Person tun, um Niedersächsische LandNews veröffentlichen zu können?- Was sind die typischen Schritte einer Anmeldung?- Was kann auf dem eigenen Profil alles eingestellt werden?- Sie haben 15 Minuten Zeit.- Nach zehn Minuten ansagen, dass noch fünf Minuten verbleiben <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Fragen durchgehen und Ergebnisse austauschen	<p>15 Minuten</p> <p>10 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none">- Folie 8- Uhr
<p>Richtlinien zum Veröffentlichen von Beiträgen</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeinsam die Richtlinien im Browser auf dem Beamer aufrufen	<p>5 Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none">- Internet-BrowserLink Richtlinien – Niedersäch-



<ul style="list-style-type: none">- Teilnehmende sollen die Richtlinien parallel auf ihren Smartphones öffnen <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufgabe Lesen Sie sich die Richtlinien in Ruhe durch- Sie haben 10 Minuten Zeit!- Nach fünf Minuten Bescheid geben, dass noch fünf Minuten verbleiben <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen klären/ diskutieren	10 Minuten	sische Land-News (digitale-doerfer.de) <ul style="list-style-type: none">- Folie 9
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none">- Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten- Teilnehmenden darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 10- Uhr
<p>Nutzungsmöglichkeiten</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Überlegen Sie nun in Einzelarbeit: Wie könnte meine Kommune von den Niedersächsischen LandNews profitieren und warum? Welche Akteur*innen könnten die Niedersächsischen LandNews gut nutzen?- Sie haben zehn Minuten Zeit.- Nach acht Minuten verbleibende zwei Minuten ankündigen <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Austausch in Kleingruppen über Ergebnisse- Gemeinsam vier Beispiele sammeln <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none">- Jede Gruppe stellt ihre Beispiele vor.	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 11- Uhr
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen besprechen- Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 12

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <p>Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lang diese sein werden</p>	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien Alle, die in einem Dorf aufgewachsen sind ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohner hat - Sie können sich hier auch eigene Kategorien ausdenken. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 <p>Folie 4 vorher ausblenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Die Niedersächsischen LandNews</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrag über Niedersächsische LandNews - Was ist das? - Informationsportal - Verknüpft über DorfFunk-App Akteur*innen in Verwaltung, Ehrenamt und Bürger*innen - Wie funktioniert das? - Haupt- und ehrenamtliche Akteur*innen erstellen Neuigkeiten und Ankündigungen für die DorfFunk-App 	10 Minuten	- Folie 5

Einheit C Sicherheit im Netz

Modul: Sicherheit, Tracking, Passwörter

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 240 Minuten inklusive zweimal 15 Minuten Pause. Es kann in zwei Blöcken von je 120 Minuten an einem Tag oder an zwei aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt werden. Wir empfehlen zwischen den zwei Blöcken in jedem Fall das Einplanen einer zusätzlichen Pause von mindestens 15 Minuten.

Ziele

- Bewusstmachung unbewusster Annahmen zum Thema Internetsicherheit
- Vermittlung von klaren und nachvollziehbaren Maßnahmen der Risikominimierung am Laptop und Handy für Privatpersonen
- Vermittlung konkreter Lehr- und Anleitungsmethoden
- Erzeugung von Selbstwirksamkeitsempfinden
- Stärkung der Moderationskompetenz in Situationen der Unsicherheit

Inhalte

- Differenzierung der Begriffe: Internetsicherheit, Datenschutz, Cybersicherheit
- Methoden: Assoziogramm, Aufstellung, Rollenspiel
- Praxisübungen zur inhaltlichen Vertiefung

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten Material in Form von:

- Diesem Dokument
- Einer ausgearbeiteten Präsentation
- Druckvorlagen für die Rollenkärtchen

Die Trainer*innen müssen folgendes Material mitbringen:

- Stifte
- Papier
- Uhr
- Ausgedruckte Rollenkärtchen für den Präsenzkurs
- Smartphone oder Kamera für Ergebnissicherung

*Material für Digitale Dorfheld*innen*

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten nach der Schulung per E-Mail folgende Materialien:

- Die Präsentation
- Fotos der Ergebnissicherung

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden	5 Minuten	- Folien 1 und 2
Vorstellungsrunde <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Mein Lieblingsgemüse ist ...“ - Moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 - Uhr
Einstieg: Assoziogramm zum Thema Internetsicherheit - Aktivierung des Vorwissens der TN <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie Folie 4 und lassen Sie reihum die TN frei assoziieren. - Schreiben Sie alle Assoziationen in die Sprechblasen auf der Folie und verteilen Sie diese auf der Folie, indem Sie sie an die gewünschte Position ziehen. - Sortieren Sie die Begriffe den drei Oberbegriffen zu, wie in den Notizen der Präsentation vorgeschlagen. - Bringen Sie anschließend Struktur in die Begriffe und regen Sie zum Gespräch an: - Datenschutz = Schutz persönlicher Daten (DSGVO) - Internetsicherheit = Virenprogramme und Passwörter - Cybersicherheit = auf institutioneller Ebene, Schutz vor Cyberkriminalität - Machen Sie einen Screenshot zur Dokumentation. 	15 Minuten	- Folie 4
Aufstellung in Präsenz <ul style="list-style-type: none"> - Erklärung der Methode: „Stellen Sie sich hier im Raum einen Strahl vor. Wer sich ganz links hinstellt, auf den/die trifft die Aussage gar nicht zu. Stellen Sie sich nach ganz rechts, wenn die Aussage voll auf Sie zutrifft, und ordnen Sie sich zwischen den Polen ein, wenn Sie unentschlossen sind oder in eine Richtung tendieren.“ - Fordern Sie nun die TN zu einer Positionierung auf. - „Bitte positionieren Sie sich zu folgenden Aussagen: - “Ich fühle mich dem Internet, was meine Privatsphäre angeht, völlig ausgeliefert.“ - Befragen Sie zwei Personen zu den Hintergründen oder einer Erklärung ihrer Positionierung und achten 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 5 - Folie 6 - Folie 7



<p>Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweiter Durchlauf: - „Ich vertraue darauf, dass sich die Regierung um den Schutz meiner Daten kümmert.“ - Befragen Sie zwei Personen zu den Hintergründen ihrer Positionierung. 		
<p>Input Internetsicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ziel dieser Einheit: Abgrenzung der Begriffe Cybersicherheit, Datenschutz, Internetsicherheit - Lesen Sie sich vorab ein in die Quellen am Ende der Präsentation - Geben Sie einen kurzen Input und lassen Sie sich nicht in komplexe, ausufernde Diskussionen verwickeln. Bleiben Sie beim Ziel der Begriffsschärfung und verweisen Sie auf Quellen und weiterführende Literatur. 	10 Minuten	- Folien 8 bis 10
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll - Auf Zeiteinhaltung achten <p>Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht</p>	15 Minuten	- Folie 11
<p>Erklärung Cookies</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie, wie Cookies funktionieren. Ein Beispiel von der BPB finden Sie im Kommentar in der Folie. 	5 Minuten	- Folie 12
<p>Erklärung Ablehnung nicht notwendiger Cookies</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Sie anhand der Folien, welche Häkchen nicht gesetzt werden müssen, damit die Website funktioniert. 	5 Minuten	- Folien 13 und 14
<p>Übung Cookies ablehnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiten Sie die Übung kurz an, siehe Folie. 	10 Minuten	- Folie 15
<p>Übung Nutzungsbedingungen von Apps</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folie zeigen und fragen: Kennen Sie diese Meldung? Ist das gefährlich? Können wir das ablehnen? (Antwort: ja, aber die Nutzung der App könnte dadurch eingeschränkt sein, bei Verweigerung des Kamerazugriffs keine Fotos über WhatsApp. Wenn möglich, zusätzliche Zugriffe verweigern, z. B Standort, wenn es nicht nötig ist) 	5 Minuten	- Folie 16



Input Nutzungsbedingungen <ul style="list-style-type: none">- Fassen Sie die Folie mündlich zusammen und lassen Sie Raum für Rückfragen.	10 Minuten	- Folie 17
Passwörter <ul style="list-style-type: none">- Folie 18: Antworten sammeln und in Sprechblasen aufschreiben	5 Minuten	- Folie 18
<ul style="list-style-type: none">- Passwörter sind der Schutz unserer persönlichen Daten, daher müssen sie GUT sein, d. h. SICHER. Wer sichere PW hat und keine dubiosen Mails/Links im Internet anklickt (Phishing) hat ein geringes Risiko, Opfer von Cyberkriminellen zu werden.- Wie können wir sichere Passwörter kreieren?- Filmclip zeigen https://www.chip.de/news/Aendere-Dein-Passwort-Tag-Experten-haben-einen-besseren-Tipp-fuer-Sie_180670112.html- Beantworten Sie mögliche Rückfragen.	10 Minuten	- Folie 19
Ende Block I <ul style="list-style-type: none">- Sie können hier eine längere Pause machen oder den zweiten Block des Moduls an einem anderen Tag durchführen.		- Folie 20



Inhalt	Zeit	Material
<p>Beginn Block II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Falls Block I einige Zeit her ist, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, die Teilnehmenden inhaltlich abzuholen. 		
<p>Sichere Passwörter generieren – Kurzinput Leetspeak</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzhintergrund Leetspeak in den Präsentationsnotizen 	5 Minuten	- Folie 21
<p>Sichere Passwörter generieren – Beispieltext Leetspeak</p> <ul style="list-style-type: none"> - TN lesen lassen – kann man das verstehen? 	3 Minuten	- Folie 22
<p>Sichere Passwörter generieren – Das Leetspeak-Alphabet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folie zeigen und wirken lassen 	7 Minuten	- Folie 23
<p>Sichere Passwörter generieren – Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleiten laut Folie, während der Übung zurück zu Folie 23 - Achten Sie bei der Besprechung auf die Nichtweitergabe relevanter Daten (Wer Passwörter laut sagt, sollte diese nicht verwenden. Dies dient auch zum Schärfen des Risikobewusstseins.) 	10 Minuten	- Folie 24
<p>Sichere Passwörter generieren – Recap</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurück zu Folie 22: Können Sie jetzt verstehen, was da steht? 	5 Minuten	- Folie 22
<p>Sichere Passwörter generieren – Weiterführende Infos</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie die Informationen auf den Folien mündlich sinngemäß weiter. Bei Bedarf können Sie gemeinsam den Passwortgenerator ausprobieren. 	5 Minuten	- Folien 25 und 26
<p>Unsere Nutzer*innen: Rollenspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anmoderation: „Wir nähern uns dem Thema Grundannahmen. Das sind nicht fundierte Überzeugungen, die Menschen sich aus diversen Gründen angeeignet haben. Solche Annahmen werden Ihnen auch im Kreis der Dorfbewohner*innen begegnen.“ - Erklärung der Methode Rollenspiel: „Wir haben hier ein paar Rollenkärtchen. Ich möchte Sie bitten, sich in die zugewiesene Rolle hineinzuversetzen und einen Dialog mit Ihrer*m Partner*in durchzuspielen. Die/der Partner*in reagiert als Dorfheld*in auf Sie. Sie haben 15 Minuten Zeit.“ - Nach 13 Minuten ansagen, dass Teilnehmende noch zwei Minuten haben 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 27 bis 29 - Rollenspielkarten



<ul style="list-style-type: none">- Diskussion: Fragen Sie: „Wie ist es Team 1, 2, 3 ... ergangen? Was hat Sie verwundert, welche Situation war schwierig?“	10 Minuten	
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none">- Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten <p>Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht</p>	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 28
<p>Unsere Nutzer*innen: Moderation</p> <ul style="list-style-type: none">- Werten Sie anhand von Folie 29 das Rollenspiel aus und schreiben Sie Stichworte dazu in die Sprechblasen.	20 Minuten	Folie 29
<p>Affirmationen und Moderation von Unsicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Schauen Sie sich in der Gesamtgruppe Folie 29 genau an.- Wählen Sie die Sprechblasen aus und kopieren Sie sie auf Folie 30. <p>Unterstützen Sie die Teilnehmenden bei der Formulierung von Phrasen, die Sicherheit vermitteln, für die Moderation.</p>	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 29 und 30
<p>Zusammenfassung</p> <ul style="list-style-type: none">- Zeigen Sie die leere Folie 31.- Fragen Sie die Teilnehmenden nach einer Zusammenfassung: „Was war wichtig? Was bleibt Ihnen im Gedächtnis?“ <p>Zeigen Sie im Anschluss die Folie 32 mit weiteren Tipps.</p>	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 31 und 32
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen besprechen- Verweisen Sie auf Folie 33 zur ersten Hilfe und auf die Quellen auf Folie 34. <p>Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail</p>	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 34

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Bereiten Sie jetzt die Breakout Rooms für das Rollenspiel am Ende so vor, dass Sie diese später nur starten müssen. - Je Breakout Room zwei Personen - Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden 	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 1 und 2 - Uhr
Vorstellungsrunde <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Mein Lieblingsgemüse ist ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3
Einstieg: Assoziogramm zum Thema Internetsicherheit – Aktivierung des Vorwissens der TN <ul style="list-style-type: none"> - Zeigen Sie Folie 4 und lassen Sie reihum die TN frei assoziieren. - Schreiben Sie alle Assoziationen in die Sprechblasen auf der Folie und verteilen Sie diese auf der Folie, indem Sie sie an die gewünschte Position ziehen. - Sortieren Sie die Begriffe den drei Oberbegriffen zu, wie in den Notizen zur Präsentation vorgeschlagen. - Bringen Sie anschließend Struktur in die Begriffe und regen Sie zum Gespräch an: - Datenschutz = Schutz persönlicher Daten (DSGVO) - Internetsicherheit = Virenprogramme und Passwörter - Cybersicherheit = auf institutioneller Ebene, Schutz vor Cyberkriminalität - Machen Sie einen Screenshot zur Dokumentation. 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 4
Positionierungsabfrage <ul style="list-style-type: none"> - Blenden Sie hierfür vorab in der Präsentation die Folien 5-6 aus. - Erklärung der Methode: „Ich werde jetzt eine Aussage vorlesen. Legen Sie etwas zurecht, mit dem Sie die Kamera Ihres Laptops zudecken können. Wer sie abdeckt, auf den/die trifft die Aussage gar nicht zu. Wer die Kamera offen lässt, auf den/die trifft die 	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 7



<p>Aussage vollständig zu. Wenn sie teilweise zutrifft, können Sie die Kamera teilweise abdecken.“</p> <ul style="list-style-type: none">- Fordern Sie nun die TN zu einer Positionierung auf.- „Bitte positionieren Sie sich zu folgenden Aussagen:- Ich fühle mich dem Internet, was meine Privatsphäre angeht, völlig ausgeliefert.“- Befragen Sie zwei Personen zu den Hintergründen oder einer Erklärung ihrer Positionierung und achten Sie darauf, möglichst unterschiedliche Positionen einzubeziehen.- Zweiter Durchlauf:- „Ich vertraue darauf, dass sich die Regierung um den Schutz meiner Daten kümmert.“- Befragen Sie zwei Personen zu den Hintergründen ihrer Positionierung.		
<p>Input Internetsicherheit</p> <ul style="list-style-type: none">- Ziel dieser Einheit: Abgrenzung der Begriffe Cybersicherheit, Datenschutz, Internetsicherheit- Lesen Sie sich in die Quellen aus Folie 36 ein.- Geben Sie einen kurzen Input und lassen Sie sich nicht in komplexe, ausufernde Diskussionen verwickeln. Bleiben Sie beim Ziel der Begriffsschärfung und verweisen Sie auf Quellen und weiterführende Literatur.	10 Min	<ul style="list-style-type: none">- Folien 8 bis 10
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none">- Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten <p>Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht</p>	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 11
<p>Erklärung Cookies</p> <ul style="list-style-type: none">- Erklären Sie, wie Cookies funktionieren. Ein Beispiel von der BPB finden Sie im Kommentar in der Folie.	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 12
<p>Erklärung Ablehnung nicht notwendiger Cookies</p> <ul style="list-style-type: none">- Erklären Sie anhand der Folien, welche Häkchen nicht gesetzt werden müssen, damit die Webseite funktioniert.	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 13 und 14
<p>Übung Cookies ablehnen</p> <ul style="list-style-type: none">- Leiten Sie die Übung kurz an, siehe Folie.	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 15



Übung Nutzungsbedingungen von Apps <ul style="list-style-type: none">- Folie zeigen und fragen: „Kennen Sie diese Meldung? Ist das gefährlich? Können wir das ablehnen?“ (Antwort: Ja, aber die Nutzung der App könnte dadurch eingeschränkt sein, bei Verweigerung des Kamerazugriffs, keine Fotos über WhatsApp. Wenn möglich, zusätzliche Zugriffe verweigern, z. B. Standort, wenn es nicht nötig ist)	5 Minuten	- Folie 16
Input Nutzungsbedingungen <ul style="list-style-type: none">- Fassen Sie die Folie mündlich zusammen und lassen Sie Raum für Rückfragen.	10 Minuten	- Folie 17
Passwörter <ul style="list-style-type: none">- Folie 18: Antworten sammeln und in Sprechblasen aufschreiben	5 Minuten	- Folie 18
<ul style="list-style-type: none">- Passwörter sind der Schutz unserer persönlichen Daten, daher müssen sie GUT und SICHER sein. Wer sichere PW hat und keine dubiosen Mails/Links im Internet anklickt (Phishing) hat ein geringes Risiko, Opfer von Cyberkriminellen zu werden.- Wie können wir sichere Passwörter kreieren?- Filmclip zeigen https://www.chip.de/news/Aendere-Dein-Passwort-Tag-Experten-haben-einen-besseren-Tipp-fuer-Sie_180670112.html- Beantworten Sie mögliche Rückfragen	10 Minuten	- Folie 19
Ende Block I <ul style="list-style-type: none">- Sie können hier eine längere Pause machen oder den zweiten Block des Moduls an einem anderen Tag durchführen.		- Folie 20



Inhalt	Zeit	Material
<p>Beginn Block II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Falls Block I einige Zeit her ist, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, die Teilnehmenden inhaltlich abzuholen. 		
<p>Sichere Passwörter generieren – Kurzinput Leetspeak</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzhintergrund Leetspeak in den Präsentationsnotizen 	5 Minuten	- Folie 21
<p>Sichere Passwörter generieren – Beispieltext Leetspeak</p> <ul style="list-style-type: none"> - TN lesen lassen – kann man das verstehen? 	3 Minuten	- Folie 22
<p>Sichere Passwörter generieren – Das Leetspeak-Alphabet</p> <ul style="list-style-type: none"> - Folie zeigen und wirken lassen 	7 Minuten	- Folie 23
<p>Sichere Passwörter generieren – Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anleiten laut Folie, während der Übung zurück zu Folie 23 - Achten Sie bei der Besprechung auf die Nichtweitergabe relevanter Daten (Wer Passwörter laut sagt, sollte diese nicht verwenden. Dies dient auch zum Schärfen des Risikobewusstseins.) 	10 Minuten	- Folie 24
<p>Sichere Passwörter generieren – Recap</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurück zu Folie 22: Können Sie jetzt verstehen, was da steht? 	5 Minuten	- Folie 22
<p>Sichere Passwörter generieren – Weiterführende Infos</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geben Sie die Informationen auf den Folien mündlich sinngemäß weiter. Bei Bedarf können Sie gemeinsam den Passwortgenerator ausprobieren. 	5 Minuten	- Folien 25 und 26
<p>Unsere Nutzer*innen: Übung Rollenspiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anmoderation: „Wir nähern uns dem Thema Grundannahmen. Das sind nicht fundierte Überzeugungen, die Menschen sich aus diversen Gründen angeeignet haben. Solche Annahmen werden Ihnen auch im Kreis der Dorfbewohner*innen begegnen.“ - Erklärung der Methode Rollenspiel: „Wir haben hier ein paar Rollenkärtchen, die ich Ihnen als PDF per Mail zugeschickt habe. Ich möchte Sie bitten, sich in die Ihnen zugewiesene Rolle hineinzuversetzen und einen Dialog mit Ihrer*m Partner*in durchzuspielen. Die/der Partner*in reagiert als Dorfheld*in auf Sie. Sie haben 15 Minuten Zeit.“ 	15 Minuten	- Folie 27 bis 29 - Rollenspieltkarten



<p>Teilen Sie die TN auf die Breakout-Rooms auf und betonen Sie vorher, dass insgesamt 15 Minuten vorgesehen sind.</p> <ul style="list-style-type: none">- Schalten Sie sich ggf. in die Breakout Rooms dazu und unterstützen Sie bei der Ausführung des Rollenspiels.- Diskussion: Fragen Sie: „Wie ist es Team 1, 2, 3, ... ergangen? Was hat Sie verwundert, welche Situation war schwierig?“	10 Minuten	
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none">- Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten <p>Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht</p>	15 Minuten	- Folie 28
<p>Unsere Nutzer*innen: Moderation</p> <ul style="list-style-type: none">- Werten Sie anhand von Folie 29 das Rollenspiel aus und schreiben Sie die Stichworte dazu in die Sprechblasen.	20 Minuten	- Folie 29
<p>Affirmationen und Moderation von Unsicherheiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Schauen Sie sich in der Gesamtgruppe Folie 29 genau an.- Wählen Sie die Sprechblasen aus und kopieren Sie sie auf Folie 30.- Unterstützen Sie die Teilnehmenden bei der Formulierung von Phrasen, die Sicherheit vermitteln, für die Moderation.	10 Minuten	- Folien 29 und 30
<p>Zusammenfassung</p> <ul style="list-style-type: none">- Zeigen Sie die leere Folie 31.- Fragen Sie die Teilnehmenden nach einer Zusammenfassung: „Was war wichtig? Was bleibt Ihnen im Gedächtnis?“- Zeigen Sie im Anschluss die Folie 32 mit weiteren Tipps.	5 Minuten	- Folien 31 und 32
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen besprechen- Verweisen Sie auf die Folie 33 zur ersten Hilfe und auf die Quellen auf Folie 34. <p>Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail</p>	10 Minuten	- Folien 33 und 34

Einheit D Gelungene Kommunikation

Modul: Moderation im DorfFunk

Dieses Modul dauert, wenn angewendet wie vorgeschlagen, 180 Minuten inklusive 30 Minuten Pause.

Ziele

- Vermittlung von gutem Umgang miteinander in der digitalen Welt
- Vermittlung von Support-Möglichkeiten im Rahmen der Digitale Dörfer-Plattform

Inhalte

- Digitale Kommunikation und Moderation
- Was können / dürfen Nutzer*innen
- Was bedeutet Moderation: Ziele, Aufgaben, Prinzipien
- Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren
- Moderationstools und Supportmöglichkeiten

Material

*Material für Trainer*innen*

Die Trainer*innen erhalten Material in Form von:

- Diesem Dokument
- Einer ausgearbeiteten Präsentation
- Druckvorlagen für die Karten: Was bedeutet Moderation / Ziele der Moderation / Aufgaben der Moderation / Moderationsprinzipien / fiktiver Kommentar

Die Trainer*innen müssen folgendes Material mitbringen:

- Klebezettel / Karten
- Stifte
- Papier
- Uhr
- Smartphone oder Kamera für Ergebnissicherung

*Material für Digitale Dorfheld*innen*

Die Digitalen Dorfheld*innen erhalten nach der Schulung per E-Mail folgende Materialien:

- Die Präsentation
- Fotos der Ergebnissicherung

Ablauf Präsenz

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <p>Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden.</p>	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen: „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: „Alle Personen bilden so schnell wie möglich einen großen Kreis. Ich sage eine Kategorie an und alle, auf die das zutrifft, treten in den Kreis. Trifft die Kategorie nicht auf Sie zu, stellen Sie sich wieder an den Rand.“ - Kategorien gerne etwas schneller hintereinander ansagen. „Nun gehen alle in den Kreis, die in einem Dorf aufgewachsen sind. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohnende hat.“ - „Vielen Dank, nun können Sie sich wieder setzen! Jetzt sind wir alle etwas wacher und können loslegen!“ 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 bei sechs Teilnehmenden - Folie 4 ab sieben Teilnehmenden <p>Die andere Folie jeweils ausblenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Digitale Kommunikation und Moderation: Einstieg</p> <p>Ziel / Bedeutung der Aktivierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende Übung, die die Teilnehmer*innen für positive und negative Kommunikation sensibilisiert - Wichtig ist, dass die positiven Kommunikationserfahrungen den gleichen 		<ul style="list-style-type: none"> - Folie 5 - Stifte - Papier



<p>Stellenwert haben wie die negativen Erfahrungen.</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnehmer*innen finden sich in Zweier- oder Dreierteams zusammen.- Sie tauschen sich zu diesen Aspekten aus:<ul style="list-style-type: none">a) Was war ihr schönstes / bestes Erlebnis in Zusammenhang mit digitaler Kommunikation?b) Was war ihr schlimmstes / schlechtestes Erlebnis in Zusammenhang mit digitaler Kommunikation?- Teilnehmer*innen notieren die Erlebnisse in Stichpunkten- Zeit stoppen- Nach ca. sieben Minuten darauf hinweisen, dass Teilnehmende noch drei Minuten Zeit haben- Nach zehn Minuten Aktivität beenden <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Auswertung und Reflexion in der Gesamtgruppe: Jedes Teammitglied berichtet der Gesamtgruppe <i>kurz</i> von den Erlebnissen (positiv und negativ) eines anderen Teammitglieds.- Diskussion mit der Gesamtgruppe / Fragen an die Gesamtgruppe:<ul style="list-style-type: none">a) Gibt es Ähnlichkeiten / Gemeinsamkeiten bei den positiven und bei den negativen Erlebnissen?b) Welche Erlebnisse halten Sie für typisch in Hinblick auf digitale Kommunikation?	10 Minuten	
<p>Was können / dürfen Nutzer*innen?</p> <p>Kommunikationsmöglichkeiten im DorfFunk</p> <ul style="list-style-type: none">- Fragen an die Gesamtgruppen: Welche Kommunikationsmöglichkeiten bietet der DorfFunk?- Hinweis: Blockieren und Melden sind keine Kommunikationsmöglichkeiten.- Fassen Sie die Antworten zusammen; Sie können dafür die Folie 8 nutzen.- Weisen Sie mit Hilfe der Folie 9 darauf hin, dass digitale Kommunikation nicht ausschließlich schriftlich ist, sondern auch das Liken und visuelle Inhalte dazugehören.	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 7- Folie 8- Folie 9
<p>Regeln im DorfFunk</p> <ul style="list-style-type: none">- Fragen an die Gesamtgruppen: Welche Regeln gibt es im DorfFunk? Was dürfen Nutzer*innen?- Fassen Sie die Antworten zusammen:<ul style="list-style-type: none">a) Nutzungsbedingungen und wo man sie findet	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 10- Folien 11-12

(Folie 13 nur bei Bedarf nutzen) b) Netiquette		- Folie 14
Pause - Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll - Auf Zeiteinhaltung achten - Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht	15 Minuten	- Folie 15 - Uhr
Was bedeutet Moderation? Ziele und Aufgaben von Moderation Schritt 1: Vorerfahrungen und Gedanken der Teilnehmer*innen - Folie 16 aufrufen. Die Fragen können vorab ausgedruckt werden und an eine Pinnwand gepinnt oder auf einen Tisch gelegt werden. - Teilnehmer*innen beantworten in Einzelarbeit die Fragen „Was ist für Sie gelungene Kommunikation / guter Austausch?“ und „Wie erreicht man gelungene Kommunikation / guten Austausch?“ - Teilnehmer*innen pinnen ihre Karte an bzw. legen sie auf einen Tisch um die Fragekarten herum.	5 Minuten	- Folie 16 - Stifte - Karten - Pinnwand oder Tisch - Eventuell Ausdruck „Fragekarten Was bedeutet Moderation“
Schritt 2: Ziele der Moderation - Karte „Ziele der Moderation“ auslegen - Kurzer Input anhand Folie 17: Ziele der Moderation - Fragen an die Gruppe: Welche Antworten passen zum Ziel? Teilnehmer*innen legen / pinnen ihre eben erstellten Karten zu der Karte „Ziele der Moderation“. - Sinn dieser Aktivierung: Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext	5 Minuten	- Folie 17 - Ausdruck der Karte „Ziele der Moderation“
Schritt 3: Aufgaben von Moderator*innen - Karten „Aufgaben Moderation“ - Kurzer Input anhand Folie 18 - Teilnehmer*innen legen / pinnen ihre eben erstellten Karten zu den Karten, die die Aufgaben der Moderation beschreiben. - Ziel dieser Aktivierung: Einordnung von Gedanken und Vorerfahrungen in den Moderationskontext - Hinweis Wie diese Aufgaben erfüllt werden können und wie sich die Aufgaben in der Praxis ausgestalten, wird im Folgenden behandelt.	10 Minuten	- Folie 18 - Ausdruck der Karten „Aufgaben Moderation“



<p>Was bedeutet Moderation? Prinzipien der Moderation</p> <ul style="list-style-type: none">- Input anhand der Folien 19 bis 22- Erklärung anhand der Beispiele (Screenshots)- Teilnehmende nach weiteren bekannten Beispielen fragen- Zusammenfassung anhand Folie 23- Hinweise zur Anwendung der Moderationsprinzipien anhand Folie 24- Gegebenenfalls mündliche Ergänzungen durch die Teilnehmer*innen	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 19 bis 22- Folie 23- Folie 24
<p>Pause</p> <ul style="list-style-type: none">- Pause und die Uhrzeit ankündigen, zu der es weitergehen soll- Auf Zeiteinhaltung achten- Teilnehmende darauf aufmerksam machen, dass es nun weitergeht	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 25- Uhr
<p>Umgang mit negativen Beiträgen und Kommentaren</p> <p>Mehrteilige Aktivität</p> <p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Klebezettel und Stifte austeilen- Teilnehmer*innen bilden Teams von zwei bis drei Personen- Jedes Team schreibt einen fiktiven Beitrag (Beitrag 1), den es für unangemessen und für moderationswürdig hält. <p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Jedes Team bekommt nun einen fiktiven Beitrag (Beitrag 2) eines anderen Teams und schreibt einen moderierenden Kommentar dazu.- Dabei soll zumindest ein Moderationsprinzip berücksichtigt werden. <p>Schritt 3</p> <ul style="list-style-type: none">- Die fiktiven Beiträge und die moderierenden Kommentare werden nun für alle sichtbar gemacht (z. B. an eine Pinnwand gepinnt, auf einem Tisch ausgelegt ...)- Diskussion in der Gesamtgruppe: Welche Prinzipien wurden berücksichtigt? Welche weiteren Antwortmöglichkeiten hätte es gegeben? <p>Schritt 4</p> <ul style="list-style-type: none">- Ausdruck „Karte fiktiver Kommentar“- Trainer*in legt die Karte (den neuen, fiktiven Kommentar: „Was geht dich das an ...“)	10 Minuten 5 Minuten 10 Minuten 5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 26- Klebezettel / Karten- Stifte- Pinnwand/ Tisch <ul style="list-style-type: none">- Folie 27 <ul style="list-style-type: none">- Folie 28 <ul style="list-style-type: none">- Ausdruck „Karte fiktiver Kommentar“- Folie 29



<ul style="list-style-type: none">- Jedes Team überlegt für den Beitrag 2, wie man auf diesen neuen Kommentar reagieren könnte und erstellt eine entsprechende Antwort. <p>Schritt 5</p> <ul style="list-style-type: none">- Alle neuen Kommentare werden für die Gesamtgruppe sichtbar gemacht (Pinnwand / Tisch ...)- Diskussion in der Gesamtgruppe: Was ergibt sich aus den erstellten Diskussionssträngen an Hinweisen für Moderator*innen in Hinblick auf den Umgang mit negativen Beiträgen / Kommentare?- Gemeinsam erstellen die Teilnehmer*innen eine Liste mit Tipps und Hinweisen für Moderator*innen im Dorffunk zum Umgang mit negativen Kommentaren.	15 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 30- Papier, eventuell Flipchart
<p>Moderationstools und Supportmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Input und Zeigen von Beispielen (siehe Links in der Präsentation)	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 31 und 32
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen besprechen- Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail- Ergebnis aus letzter Übung abfotografieren	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 33- Kamera

Ablauf Online

Inhalt	Zeit	Material
<p>Allgemeine Begrüßung und Vorstellung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lassen Sie die Leute ankommen und kommunizieren Sie dies. - Ankündigung, zu welchen Uhrzeiten es ungefähr Pausen geben wird und wie lange diese sein werden 	5 Minuten	- Folien 1 und 2
<p>Vorstellungsrunde oder Kennenlernspiel</p> <p>Hier gibt es zwei Optionen:</p> <p>Bei bis zu sechs Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurze Vorstellungsrunde - Jede Person hat max. 1 Minute Zeit, um folgende Sätze zu vervollständigen <ul style="list-style-type: none"> „Mein Name ist ...“ „Die Kommune, in der ich aktiv bin, heißt ...“ „Ich möchte Digitale*r Dorfheld*in werden, weil ...“ - Stoppen Sie die Zeit und moderieren Sie, wenn eine Person ihre Minute überzieht. <p>Ab sieben Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiel anleiten: - Alle müssen hierfür ihre Kamera aktivieren. - „Ich sage nun verschiedene Kategorien an. Jede Person, auf die die Kategorie nicht zutrifft, muss ihre Kamera verdecken. Alle anderen lassen die Kamera unverdeckt.“ - Kategorien <ul style="list-style-type: none"> Alle, die in einem Dorf aufgewachsen sind. ... die noch in anderen Ehrenämtern tätig sind. ... die zum ersten Mal eines der Module der Digitalen Dorfheld*innen absolvieren. ... deren Kommune weniger als 2000 Einwohnende hat. - Sie können sich hier auch eigene Kategorien ausdenken. 	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Folie 3 <p>Folie 4 vorher ausblenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uhr
<p>Digitale Kommunikation und Moderation: Einstieg</p> <p>Breakout Rooms für zwei bis drei Personen einrichten; zufällige Zuordnung zu den Räumen wählen</p> <p>Ziel / Bedeutung der Aktivierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivierende Übung, die die Teilnehmer*innen für positive und negative Kommunikation sensibilisiert - Wichtig ist, dass die positiven Kommunikationserfahrungen den gleichen Stellenwert haben wie die negativen Erfahrungen. 		



<p>Schritt 1</p> <ul style="list-style-type: none">- Teilnehmer*innen werden in Zweier- oder Dreier-Teams in die Breakout Rooms gesendet.- Sie tauschen sich zu diesen Aspekten aus: a) Was war ihr schönstes / bestes Erlebnis in Zusammenhang mit digitaler Kommunikation? b) Was war ihr schlimmstes / schlechtestes Erlebnis in Zusammenhang mit digitaler Kommunikation?- Teilnehmer*innen notieren die Erlebnisse in Stichpunkten.- Zeit stoppen- In den Breakout Rooms wird eine Minute vor Ende eine Erinnerung angezeigt, dass die Räume in 60 Sekunden geschlossen werden.	5 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 5- Breakout Rooms
<p>Schritt 2</p> <ul style="list-style-type: none">- Auswertung und Reflexion in der Gesamtgruppe: Jedes Teammitglied berichtet der Gesamtgruppe <i>kurz</i> von den Erlebnissen (positiv und negativ) eines anderen Teammitglieds.- Diskussion mit der Gesamtgruppe / Fragen an die Gesamtgruppe: a) Gibt es Ähnlichkeiten / Gemeinsamkeiten bei den positiven und bei den negativen Erlebnissen? b) Welche Erlebnisse halten Sie für typisch in Hinblick auf digitale Kommunikation? → Antworten können mündlich oder im Chat erfolgen	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 6
<p>Was können / dürfen Nutzer*innen?</p> <p>Kommunikationsmöglichkeiten im DorfFunk</p> <ul style="list-style-type: none">- Fragen an die Gesamtgruppe: Welche Kommunikationsmöglichkeiten bietet der DorfFunk?- Hinweis: Blockieren und Melden sind keine Kommunikationsmöglichkeiten.- Fassen Sie die Antworten zusammen; Sie können dafür die Folie 8 nutzen.- Weisen Sie mit Hilfe der Folie 9 daraufhin, dass digitale Kommunikation nicht ausschließlich schriftlich ist, sondern auch das Liken und visuelle Inhalte dazugehören.	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 7- Folie 8- Folie 9
<p>Regeln im DorfFunk</p> <ul style="list-style-type: none">- Fragen an die Gesamtgruppe: Welche Regeln gibt es im DorfFunk? Was dürfen Nutzer*innen?- Fassen Sie die Antworten zusammen: a) Nutzungsbedingungen und wo man sie findet (Folie 13 nur bei Bedarf nutzen) b) Netiquette	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 10- Folien 11 und 12- Folie 14



<p>Hinweisen für Moderator*innen in Hinblick auf den Umgang mit negativen Beiträgen / Kommentare?</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeinsam erstellen die Teilnehmerinnen eine Liste mit Handlungsempfehlungen für Moderator*innen im DorfFunk zum Umgang mit negativen Kommentaren.		
<p>Moderationstools und Supportmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Input und Zeigen von Beispielen (siehe Links in der Präsentation)	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folien 31 und 32
<p>Offene Fragen</p> <ul style="list-style-type: none">- Offene Fragen besprechen- Präsentation und Ergebnissicherung erhalten die Teilnehmenden im Anschluss von Ihnen per Mail	10 Minuten	<ul style="list-style-type: none">- Folie 33

Einheit D Gelungene Kommunikation

Modul: Förderung Demokratischer Werte im Dorf ★

Dieses Modul wird in der 2. Auflage, die 2024 erscheint, ergänzt.

Ziele

- Vermittlung Demokratischer Werte
- Prävention von Radikalisierung
- Erkennen von FakeNews, extremistischer Sprache etc.

Inhalte

- Umgangsformen im Netz
- Welche Support-Möglichkeiten gibt es generell beim Thema Hass, Hetze, Fake News etc.?

Weiterführende Materialien und Quellen

Weiterführende Materialien und Quellen werden in der 2. Auflage, die 2024 erscheint, ergänzt.